



Mattfarbe

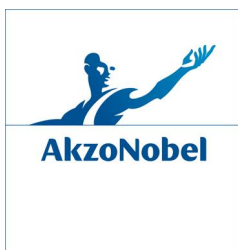
Spannungsarme, lösemittelhaltige, aromatenfreie Decken- und Wand-Mattfarbe für innen

Für Decken- und Wände aus Gips, Abrieb, Kunststoffputz, Holz-, Holzwerkstoffe, Tapeten, für Beton mit intakter tragfähiger Altbeschichtung, etc. Gute Isolierwirkung auf verrauchten, mit Nikotin-, Russ und trockenen Wasserflecken behafteten Untergründe.

Nicht geeignet für Anstriche in Feuchträumen sowie auf alkalische Untergründe.

Werkstoffbeschreibung

| | |
|--------------------------------------|--|
| Art des Werkstoffes | Lösemittelhaltige, aromatenfreie, spannungsarme Isolier-Mattfarbe |
| Farbtöne | Weiss; RAL 9010, NCS S 0500 N |
| Abtönen | Darf nicht abgetönt werden |
| Glanzgrad | Tuchmatt |
| Dichte | 1,52 kg/l |
| Zusammensetzung (gemäss VdL) | Langöliges Alkydharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Aliphaten, Glykole, Additive |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-PL 01 |
| Packungsgrössen | 12,5 l |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten. |
| Sicherheitshinweise | Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. |



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise

Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese, für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung, kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Wir empfehlen stets Haftversuche durchzuführen. Siehe auch smgv-Merkblatt „Beschichtung auf Weissputz und Spachtelungen „ (Checkliste-/Prüfprotokoll Weissputz und Spachtelungen, Ausgabe März 2008).

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

Streichen, rollen, spritzen (Airless)

Verdünnungsmittel

Zum Streichen und rollen möglichst unverdünnt verarbeiten, wenn nötig max. 3% Verdünner MF oder Terpentinersatz verdünnen.
Zum Spritzen mit ca. 10% Verdünner MF oder Terpentinersatz verdünnen.

Verarbeitungstemperatur

Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

Staubtrocken nach 2-3 Stunden, überspritzbar nach ca. 3 Stunden, überstreichbar nach 2-3 Stunden (nach dem matt werden) oder nach Trocknung über Nacht, durchgetrocknet nach ca. 3 Wochen.

Verbrauch

90-130 ml/m² pro Beschichtung

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Verdünner MF oder Terpentinersatz.

Lagerung

Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei lagern.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.
Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten.
Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder mit Multigrund SB*, 10% mit Terpentinersatz verdünnt, grundieren.
BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

| | |
|--|---|
| Gipsputze (P IV und P V) | Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Terpentinersatz. |
| Gipskartonplatten | Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Mattfarbe, max. 3% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten. |
| Beton und Porenbeton (innen) | Tragfähige, feste und schwach saugende Betonuntergründe können ohne Vorbehandlung wie folgt beschichtet werden: Mit Zenit-Grund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten. |
| Kalksandstein | Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Zenit-Grund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten. |
| Tragfähige, matte, schwach saugende Altbeschichtungen und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser | Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen. |
| Tragfähige, glänzende, nicht saugende Altbeschichtungen | Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund*, max. 5% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. |
| Alte Leimfarben-Beschichtungen | Restlos abwaschen, keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten mit Mattfarbe. |
| Untergründe mit Nikotin-, Wasser- oder Russflecken | Nikotinverschmutzungen, Russ- und Fettflecken mit Wasser und einem fettlösenden Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Bei Wasserflecken Ursachen beseitigen. Flecken trocknen lassen und trocken abbürsten. |
| ZWISCHENBESCHICHTUNG | |
| für alle oben genannten Untergründe | Falls erforderlich, speziell bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, eine zusätzliche Zwischenbeschichtung mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Terpentinersatz. |
| SCHLUSSBESCHICHTUNG | |
| für alle oben genannten Untergründe | Auf Flächen mit normaler Nikotinverschmutzung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Terpentinersatz. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. |

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

2.402 Mattfarbe
Wandbeschichtungen
Mattfarben / Isolierfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling
geben Materialreste können nach EU-
Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

